

**Erste Satzung zur Änderung der
Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Teilstudiengang Erziehungswissenschaften im Rahmen des Studiums des „Lehramts für die Bildungsgänge an Gymnasien sowie der Sekundarstufe I und der Primarstufe an Allgemeinbildenden Schulen“ an der Universität Potsdam**

Vom 7. April 2006

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat am 7. April 2006 auf der Grundlage des § 74 Abs. 1 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) in der Fassung vom 6. Juli 2004 (GVBl. I S. 394), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. November 2005 (GVBl. I S. 254), folgende Änderungssatzung erlassen.¹

Artikel 1

Die Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Teilstudiengang Erziehungswissenschaften im Rahmen des Studiums des „Lehramts für die Bildungsgänge an Gymnasien sowie der Sekundarstufe I und der Primarstufe an Allgemeinbildenden Schulen“ vom 15. Juli 2004 (AmBek. UP 2005 S. 298) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 5 wird wie folgt neu gefasst:

„(5) Das Masterstudium für das Lehramt für die Sekundarstufe I und die Primarstufe an allgemeinbildenden Schulen gliedert sich wie folgt:

1. Fach	14 LP
2. Fach	6 LP
Primarstufenspezifischer Bereich	10 LP
Erziehungswissenschaften	25 LP
Praktikum	20 LP
Masterarbeit	15 LP
Insgesamt	90 LP

2. § 10 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Belegpunkte dienen der Erfassung der Belegung von Lehrveranstaltungen. Mit der Einschreibung in das erste Fachsemester im Lehramtsstudium werden den Studierenden 30 Belegpunkte für die erziehungswissenschaftliche Ausbildung im Bachelorstudium und 60 Belegpunkte für die erziehungswissenschaftliche Ausbildung

im Masterstudium (LG) bzw. 50 Belegpunkte im Masterstudium (LSIP) vergeben.“

3. § 10 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

„(4) Mit der Belegung einer Lehrveranstaltung reduziert sich die Anzahl der den Studierenden jeweils zur Verfügung stehenden Belegpunkte - außer im Fall der Masterarbeit und des Praktikums - um die Anzahl der Leistungspunkte, die die Studierenden mit dieser Lehrveranstaltung erwerben können. Ziehen die Studierenden die Belegung fristgerecht zurück, so erhalten sie die entsprechenden Belegpunkte zurück.“

4. § 12 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Das Zeugnis wird mit dem Datum des Tages ausgestellt, an dem die Gesamtnote festgestellt wurde. Das Zeugnis wird von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Erstfaches unterzeichnet; es trägt das Siegel der Universität Potsdam. Das Zeugnis wird durch ein Diploma Supplement ergänzt.“

5. § 12 Absatz 7 wird wie folgt ergänzt:

„(7) Im Fall der Ergänzung der deutschen Notenskala durch die Vergabe von ECTS-Grades (relative Noten) wird die folgende Tabelle zu Grunde gelegt:
ECTS-A= die besten 10 %
ECTS-B= die nächsten 25 %
ECTS-C= die nächsten 30 %
ECTS-D= die nächsten 25 %
ECTS-E= die nächsten 10 %

Die Vergabe von ECTS-Grades setzt eine hinreichende Größe der Kohorte voraus.“

6. § 16 (Inhalt des Bachelorstudiums) wird wie folgt neu gefasst:

„Im Bachelorstudium für das Lehramt für die Sekundarstufe I und die Primarstufe an allgemeinbildenden Schulen sowie für das Lehramt an Gymnasien sind folgende Module zu belegen:

- Modul 1 Schulpädagogik und Didaktik (Orientierungspraktikum, Praktikum in außerunterrichtlichen Handlungsfeldern gemäß § 4 Abs. 1 der BaMaV vom 21. September 2005)
- Modul 2 Lernen, Lehren und Entwicklung im sozialen Kontext“

¹ Genehmigt durch den Rektor der Universität Potsdam am 14. Juni 2006.

7. § 24 ist um folgenden neuen Satz zu ergänzen:

„Auf die entsprechenden Übergangsbestimmungen für das Staatsexamen im Ersten Gesetz zur Änderung des Lehrerbildungsgesetzes vom 13. Februar 2004 (GVBl. I S. 7) wird hingewiesen.“

8. Die in der Anlage 1 vorgestellte Übersicht über die modulare Struktur des Studiengangs wird ersetzt (vgl. **Anlage 1** im Textanhang).

9. Der in Anlage 2 beschriebene Studienverlaufsplan (Beispielhafter Studienverlaufsplan) wird ersetzt (vgl. **Anlage 2** im Textanhang).

10. Die in Anlage 3 enthaltenen Modulbeschreibungen werden ersetzt (vgl. **Anlage 3** im Textanhang).

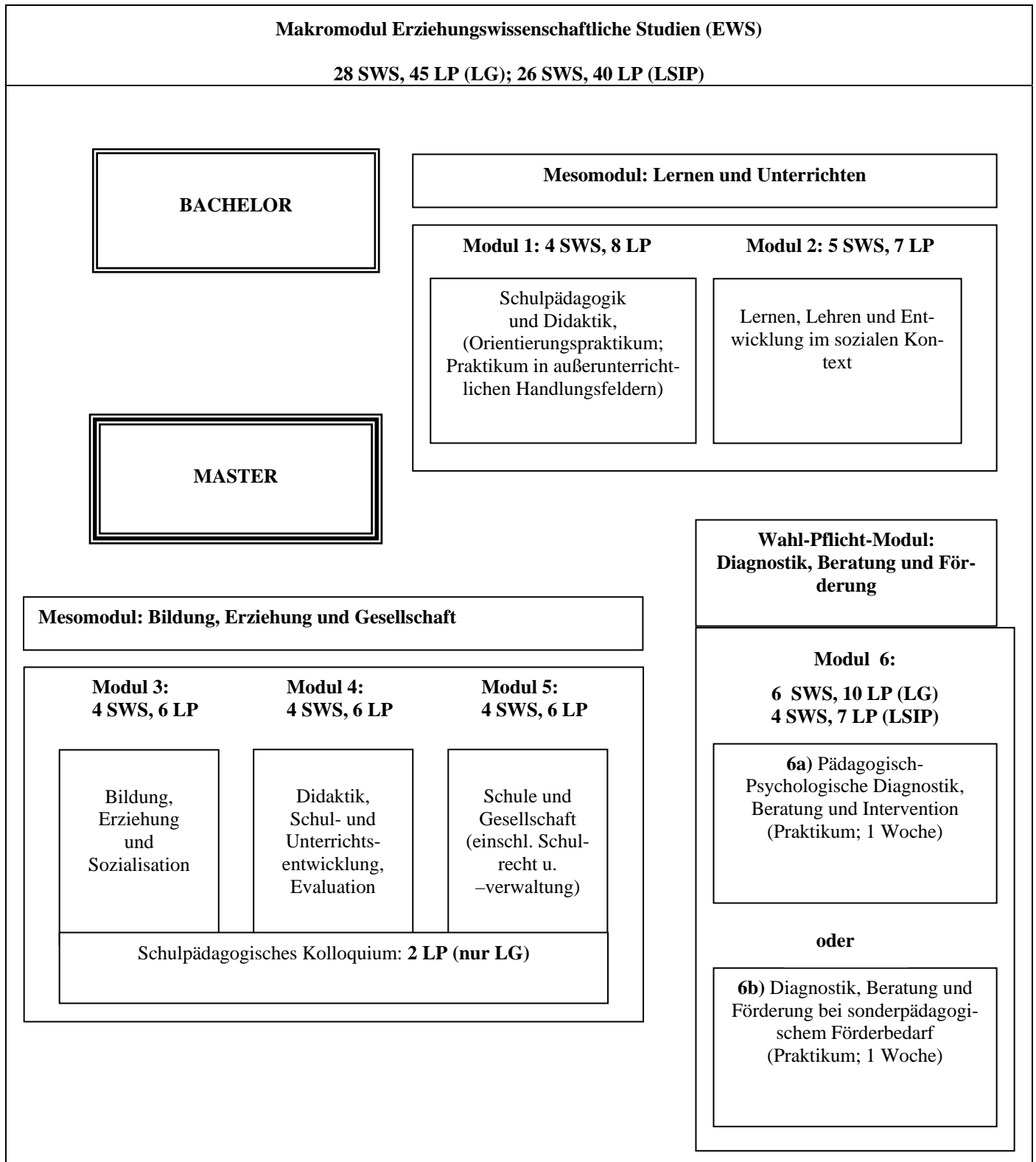
Artikel 2

Studien- und Prüfungsleistungen, die auf der Basis der Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Teilstudiengang Erziehungswissenschaften vom 15. Juli 2004 Universität Potsdam vom 18. März 2005 (AmBek. UP 2005 S. 298) erworben wurden und im Inhalt oder Umfang vergleichbaren Anforderungen dieser Änderungssatzung entsprechen, sind durch den zuständigen Prüfungsausschuss anzuerkennen.

Artikel 3

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

Anlage 1: Übersicht über die modulare Struktur des Studiengangs



Anlage 2: Beispielhafter Studienverlaufsplan

Der Studienverlauf im Studium der Erziehungswissenschaften ist flexibel im Rahmen der individuellen Studienorganisation zu gestalten. Gleichwohl wird eine sinnvolle Vorstrukturierung angestrebt, die es erlaubt, sinnstiftende Zusammenhänge zu erkennen und gleichzeitig das Studium zügig auf den Abschluss hin zu orientieren. Der Beginn des Masterstudiums ist abhängig vom erfolgreichen Abschluss der Module im Bachelorstudium. Der hier vorgestellte Verlaufsplan stellt nur eine Möglichkeit dar, nach der die Veranstaltungen gleichmäßig über den Studienverlauf verteilt sind. Er schöpft die wünschenswerte Gesamtstudiendauer von 9 (LSIP) bzw. 10 (LG) Semestern aus.

Zeitraum	Modul		LP
Bachelorstudium			
1. bis 4. Semester	M 1	Schulpädagogik und Didaktik Orientierungspraktikum Praktikum in außerunterrichtlichen Handlungsfeldern	8
	M 2	Lernen, Lehren und Entwicklung im sozialen Kontext	7
		Gesamt	15

Masterstudium (LSIP)			
1. Semester	M3-6		25
2. Semester (SoSe)		Praxissemester	
3. Semester		(Masterarbeit)	
		Gesamt	25

Masterstudium (LG)			
1. Semester	M3-6		28
2. Semester	M3-6		
3. Semester (WiSe)		Praxissemester (begleitend dazu ein schulpädagogisches Kolloquium, das schwerpunktmäßig in den Modulen 3 – 5 angesiedelt sein kann und mit 2 LP versehen ist)	2
4. Semester		(Masterarbeit)	
		Gesamt	30

Anlage 3: Modulbeschreibungen

Modul 1: Schulpädagogik und Didaktik

Modulnummer/ Module number:	M 1
Modultitel/ Module title:	Schulpädagogik und Didaktik
Fachgebiet/Scientific field:	Pädagogik im Lehramt (EWS)
Angebotsturnus/Frequency of offer:	Einführungsseminar jedes Semester, Vorlesung mind. jährlich
Dauer/Duration:	2 Semester
Lehrformen und deren Anteil am Gesamtumfang / Forms of teaching and proportion:	
Vorlesung/Lecture:	2 SWS 3 LP
Seminar/Seminar:	2 SWS 2 LP
Übung/Exercise:	
Praktika/Practical training:	1. Orientierungspraktikum 2 LP 2. Praktikum in außerunterrichtl. Handlungsfeldern 1 LP
Selbststudium/Self-organised studies:	
Credits/LP: 6 LP	
Lernziele/Learning outcome: Die Studentin bzw. der Student soll die Kenntnis pädagogischer und didaktischer Grundbegriffe, Theorien und Handlungsfelder erwerben, Analyse und Reflexion pädagogischer Situationen einüben und dabei gestützt werden durch ein Orientierungspraktikum in der Schule und ein Praktikum in außerunterrichtlichen Handlungsfeldern. Das Modul vermittelt schulpädagogisches Orientierungswissen für das weitere erziehungswissenschaftliche Studium im Lehramt (EWS).	
Inhalt/Contents: Das Modul unterstützt die Studierenden beim Wechsel von der Schüler- zur Lehrerperspektive: Die Reflexion eigener Erfahrungen und alltagstheoretischer Sichtweisen wird angeregt durch die Konfrontation mit erziehungswissenschaftlichen Theorien und Erkenntnissen professionsbezogener Forschung. Im seminaristischen Teil dieses Moduls erhalten die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen schulpädagogischen Handlungsfelder und den Aufbau des Schulsystems (Schule als Institution; Pädagogische Interaktion; Modelle, Methoden, Analyse und Reflexion von Unterricht, Aufgaben und Funktion von Schule, Bildungssysteme im Vergleich). Zudem wird auf der Grundlage erziehungswissenschaftlicher Texte aus diesen Handlungsfeldern ein Beobachtungsprogramm für das Orientierungspraktikum erarbeitet. Die sich in der Regel im zweiten Semester anschließende Vorlesung vermittelt einen Überblick über didaktische Theorien und Grundformen methodischen Unterrichtshandelns. Einbezogen wird dabei auch die historische Dimension: Wie haben sich theoretische Konzepte und praktische Umsetzungen im Laufe der Zeit verändert, was sind die gegenwärtigen Diskussionspunkte und Herausforderungen? In der Regel soll diese Vorlesung durch zeitweise seminaristische Anteile ergänzt werden.	
Zu erbringende Leistung/Assessment mode: Seminar (2 LP), unterrichtliche Hospitation einschließlich Abfassung eines Praktikumsberichts (2 LP), Praktikum in außerunterrichtlichen Handlungsfeldern einschließlich Präsentation (1LP) und Klausur zur Vorlesung (3 LP). Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur zur Vorlesung ist die Annahme des Praktikumsberichtes für das Orientierungspraktikum (2 LP). Die Klausurnote legt die Gesamtnote fest.	
Voraussetzungen/Prerequisites:	Anmeldung für das Einführungsseminar
Bemerkungen/Remarks:	Maximale Teilnehmerzahl für die Einführung 25 Teilnehmer/innen

Modul 2: Lernen, Lehren und Entwicklung im sozialen Kontext

Modulnummer/ Module number:	M 2
Modultitel/ Module title:	Lernen, Lehren und Entwicklung im sozialen Kontext
Fachgebiet/Scientific field:	Lern-, Entwicklungs- und Unterrichtspsychologie Sonderpädagogisches Orientierungswissen
Angebotsturnus/Frequency of offer:	Jährlich
Dauer/Duration:	2 Semester
Lehrformen und deren Anteil am Gesamtumfang / Forms of teaching and proportion:	
Vorlesung/Lecture:	3 SWS: Psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens: 4 LP 1 SWS: Sonderpädagogisches Orientierungswissen: 1 LP
Seminar/Seminar:	1 SWS: Vertiefungsseminar aus den Bereichen Lernpsychologie, Entwicklungspsychologie, Unterrichtspsychologie: 2LP
Übung/Exercise:	
Praktikum/Practical training:	
Selbststudium/Self-organised studies:	Kernliteratur aus Vorlesungen und Seminar
Credits/LP: 7 LP	
Lernziele/Learning outcome: Studierende erwerben grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse über die kognitiven, motivationalen und sozialen Grundlagen des Lernens und Lehrens sowie die allgemeine und differenzielle Entwicklung kognitiver, motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale im Schulkind- und Jugendalter. Sie lernen, diese Kenntnisse exemplarisch auf Fragen des Lernen und Lehrens im Schulunterricht anzuwenden, wobei auch Grundkenntnisse zur empirischen Forschungsmethodik vermittelt werden. Zudem sollen Studierende Kenntnisse über das Fundamentum der Behindertenpädagogik erwerben (sonderpädagogisches Orientierungswissen).	
Inhalt/Contents: <ul style="list-style-type: none"> – Kognitive Grundlagen des Lernens (z.B. Gedächtnis und Wissenserwerb) – Lernmotivation (z.B. Motivationsförderung im Unterricht) – Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Entwicklung im Schulkind- und Jugendalter – Soziale Beziehungen und Prozesse im Unterricht (z.B. Gruppenbeziehungen) – Individuelle Unterschiede bei Schülern und Lehrern (z.B. Hochbegabung, Angst, Stress und Bewältigungsstile) – Unterrichtspsychologie (z.B. kooperatives und selbstgesteuertes Lernen; Erwerb und Förderung schulischer Fertigkeiten; Determinanten der Schulleistung) – Quantitative Methoden der Datenerhebung und –auswertung (z.B. Beobachtung und Experiment; deskriptive Statistik) – Grundbegriffe der Behindertenpädagogik (einschl. Verbreitung, Formen, Institutionen) – Lernen, Unterrichten und Integration bei Schülern mit sonderpädagogischem Bedarf 	
Zu erbringende Leistung/Assessment mode: Klausur zur Vorlesung über Psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens (4 LP) Teilnahme an der Vorlesung über Sonderpädagogisches Orientierungswissen (1 LP) Referat + Ausarbeitung / Schriftliche Hausaufgaben o. Hausarbeit / Klausur im Vertiefungsseminar (2 LP). Die Gesamtnote berechnet sich als arithmetisches Mittel aus (a) der Vorlesung zu Psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens und (b) des Vertiefungsseminars.	
Voraussetzungen/Prerequisites:	Voraussetzung für die Teilnahme am Vertiefungsseminar ist das Bestehen der Klausur zur Vorlesung über psychologischen Grundlagen des Lernens und Lehrens
Bemerkungen/Remarks:	

Modul 3: Bildung, Erziehung und Sozialisation

Modulnummer/ Module number:	M 3
Modultitel/ Module title:	Bildung, Erziehung und Sozialisation
Fachgebiet/Scientific field:	Pädagogik im Lehramt (EWS)
Angebotsturnus/Frequency of offer:	Mindestens jährlich
Dauer/Duration:	1 Semester
Lehrformen und deren Anteil am Gesamtumfang / Forms of teaching and proportion:	
Vorlesung/Lecture:	2 SWS 3 LP
Seminar/Seminar:	2 SWS 3 LP
Übung/Exercise:	
Praktikum/Practical training:	(Schulpädagogisches Kolloquium zur Begleitung des Praxissemesters, maximal 30 TeilnehmerInnen) (nur LG)
Selbststudium/Self-organised studies:	
Credits/LP: 6 LP	
Lernziele/Learning outcome: Die Studierenden sollen Wissen im Bereich erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Theorie und Forschung erwerben, das sie in die Lage versetzt, das eigene Handlungs- und Berufsfeld zu analysieren, in komplexen Situationen Entscheidungen zu treffen und eigene Handlungsperspektiven entwickeln zu können. Dazu gehört die Fähigkeit, sich mit präzisen Begriffen innerhalb der eigenen Profession verständigen zu können.	
Inhalt/Contents: In diesem Modul soll der historische und gesellschaftliche Kontext von Erziehung und Bildung erschlossen werden. Disziplinspezifische Perspektiven werden durch die jeweils relevanten Theorien und Ergebnisse empirischer Forschung verdeutlicht. Das Studium von Bildungs- und Sozialisationstheorien schließt neben der Beschäftigung mit anthropologischen und philosophischen Grundlagen und den historischen Dimensionen von Bildung und Erziehung auch Fragen nach normativen Orientierungen, Menschenbildern und dem Selbstverständnis pädagogischer Institutionen ein. In Verbindung damit werden die gesellschaftlichen Bedingungen von Lernen und Entwicklung sowie Fragen kultureller und sozialer Heterogenität (Geschlecht, Klasse/Schicht, ethnische Zugehörigkeit) in ihrer Bedeutung für pädagogisches Handeln innerhalb und außerhalb der Schule thematisiert. Das vorgesehene Schulpädagogische Kolloquium (2 LP) (nur LG) kann wahlweise in den Modulen 3, 4 und 5 absolviert werden.	
Zu erbringende Leistung/Assessmentmode: a) im Seminar Hausarbeit (3 LP) und in der Vorlesung Klausur (3 LP), oder b) modulübergreifende Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung/ Kolloquium (jeweils 6 LP)	
Voraussetzungen/Prerequisites:	Erfolgreicher Abschluss der Module M1 und M2 (BA)

Modul 4: Didaktik, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Evaluation

Modulnummer/ Module number:	M 4
Modultitel/ Module title:	Didaktik, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Evaluation
Fachgebiet/Scientific field:	Pädagogik im Lehramt (EWS)
Angebotsturnus/Frequency of offer:	Mindestens jährlich
Dauer/Duration:	1 Semester
Lehrformen und deren Anteil am Gesamtumfang / Forms of teaching and proportion:	
Vorlesung/Lecture:	2 SWS 3 LP
Seminar/Seminar:	2 SWS 3 LP
Übung/Exercise:	
Praktikum/Practical training:	(Schulpädagogisches Kolloquium zur Begleitung des Praxissemesters, max. 30 TeilnehmerInnen) (nur LG)
Selbststudium/Self-organised studies:	
Credits/LP: 6 LP	
Lernziele/Learning outcome: Die Studierenden sollen die Anforderungen ihres künftigen Tätigkeitsfeldes in ihrer Komplexität (hinsichtlich fachlicher, methodischer, kommunikativer und kooperativer Fähigkeiten) analysieren und reflektieren. Exemplarisch sollen sie dabei Gelegenheit zur Einübung und Erprobung eigener Fertigkeiten erhalten. Unter der integrierenden Perspektive pädagogischer Schulentwicklung können die Bereiche stärker im Bereich der Unterrichtsentwicklung, der Entwicklung personaler Kompetenzen oder auch der systematischen Auseinandersetzung mit Fragen der Organisationsentwicklung akzentuiert sein.	
Inhalt/Contents: In diesem Modul geht es um die Konkretisierung und Ausdifferenzierung berufsfeldbezogenen Handelns einschließlich der Einübung spezifischer Handlungsmuster. Zum einen ist hier die Gelegenheit zur Vertiefung der im ersten Studienabschnitt grundgelegten didaktischen Kenntnisse und Fertigkeiten. Dazu ist die Verknüpfung allgemein- und fachdidaktischer Perspektiven sinnvoll. Zum anderen sollten Fragen von Unterrichtsqualität und Möglichkeiten der Evaluation im Hinblick auf Schulentwicklung ebenso bearbeitet werden, wie die Bedeutung von Kooperations- und Interaktionsbeziehungen in der Schule. Das schließt Möglichkeiten zur Teilnahme an Trainings zur Erweiterung von Kommunikations- und Konfliktlösungs- sowie Beratungskompetenz ein. Das vorgesehene Schulpädagogische Kolloquium (2 LP) (nur LG) kann wahlweise in den Modulen 3, 4 und 5 absolviert werden.	
Zu erbringende Leistung/Assessment mode: a) im Seminar Hausarbeit (3 LP) und in der Vorlesung Klausur (3 LP), oder b) modulübergreifende Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung/ Kolloquium (jeweils 6 LP)	
Voraussetzungen/Prerequisites:	Erfolgreicher Abschluss der Module M1 und M2 (BA)
Bemerkungen/Remarks:	Bei Veranstaltungen mit Übungsanteilen 30 Teilnehmer/innen

Modul 5: Schule und Gesellschaft

Modulnummer/ Module number:	M 5
Modultitel/ Module title:	Schule und Gesellschaft (einschl. Schulrecht und Schulverwaltung)
Fachgebiet/Scientific field:	Sozialwissenschaften im Lehramt (EWS)
Angebotsturnus/Frequency of offer:	Mindestens jährlich
Dauer/Duration:	2 Semester
Lehrformen und deren Anteil am Gesamtumfang / Forms of teaching and proportion:	
Vorlesung/Lecture:	2 SWS 3 LP
Seminar/Seminar:	2 SWS 3 LP
Übung/Exercise:	
Praktikum/Practical training:	(Schulpäd. Kolloquium zur Begleitung des Praxissemesters, max. 30 TeilnehmerInnen) (nur LG)
Selbststudium/Self-organised studies:	
Credits/LP: 6 LP	
Lernziele/Learning outcome: Die Studierenden sollen mit gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und historischen Bedingungen institutionalisierter Bildung und Erziehung vertraut gemacht werden, Verständnis kultureller und sozialer Heterogenität erwerben und diese Kenntnisse methodisch reflektiert auf erziehungswissenschaftliche Problemstellungen anwenden können.	
Inhalt/Contents: Ziel des Moduls ist es, das komplexe Beziehungsgefüge von Schule und Gesellschaft aus historischer, vergleichender und soziologischer Perspektive zu analysieren. Bildungsreformen, Bildungspolitik und Bildungsforschung stehen in einem spannungsreichen und sich historisch wandelnden Verhältnis. In den Veranstaltungen des Moduls werden die politischen, organisatorischen, administrativen, rechtlichen und inhaltlichen Veränderungsprozesse epochen- oder problemspezifisch herausgearbeitet und gegebenenfalls mit gegenwärtigen bildungspolitischen Problemlagen in Beziehung gesetzt. Das Seminar vertieft die in der Vorlesung behandelte Problematik mit einem Fokus, der epochenspezifisch sein kann, aber auch zugangsspezifisch (z.B. empirische Bildungsforschung, Gender-Forschung, interkulturelle und internationale Aspekte, schulrechtliche Dimension). Das vorgesehene Schulpädagogische Kolloquium (2 LP) (nur LG) kann wahlweise in den Modulen 3, 4 und 5 absolviert werden.	
Zu erbringende Leistung/Assessmentmode: a) im Seminar Hausarbeit (3 LP) und in der Vorlesung Klausur (3 LP), oder b) modulübergreifende Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung/ Kolloquium (jeweils 6 LP)	
Voraussetzungen/Prerequisites:	Erfolgreicher Abschluss der Module M1 und M2 (BA)

Wahl-Pflicht-Modul 6: Diagnostik, Beratung und Förderung

Modulnummer/ Module number:	M 6a
Modultitel/ Module title:	Wahl-Pflicht-Modul: Pädagogisch-psychologische Diagnostik, Beratung und Intervention
Fachgebiet/Scientific field:	Diagnostik und Intervention
Angebotsturnus/Frequency of offer:	Jährlich
Dauer/Duration:	2 Semester
Lehrformen und deren Anteil am Gesamtumfang / Forms of teaching and proportion:	
Vorlesung/Lecture:	2 SWS 3 LP
Seminar/Seminar:	2 SWS 3 LP (nur LG)
Übung/Exercise:	
Praktikum/Practical training:	2 SWS (davon 1 SWS praktikumsvorbereitendes Seminar): 4 LP
Selbststudium/Self-organised studies:	
Credits/LP: 10 LP	
Lernziele/Learning outcome: Die Studentin bzw. der Student setzt sich anwendungsorientiert mit Fragestellungen der Diagnostik von Lernleistungen und Verhaltensweisen im Unterricht auseinander. Diese Kenntnisse werden in einem schulinternen Praktikum erprobt. Zudem erwerben Studierende grundlegende und für den Lehrer anwendungsorientierte Kenntnisse über Lern- und Verhaltensstörungen im Schulkind- und Jugendalter sowie über Maßnahmen zur Prävention und Intervention im Bereich von Schule und Elternhaus.	
Inhalt/Contents: <ul style="list-style-type: none"> – Testtheoretische Grundlagen der Diagnostik – Beobachten und Beurteilen im Schulunterricht – Diagnostische Urteilbildung – Lernerfolgskontrolle und Schulleistungstests – Diagnostik kognitiver, sozialer und emotionaler Schülermerkmale – Überblick zu psychischen Auffälligkeiten im Schulkind- und Jugendalter – Diagnostik, Intervention und Prävention bei Lernstörungen und Verhaltensauffälligkeiten – Beratungspsychologie für Lehrer 	
Zu erbringende Leistung/Assessment mode: Klausur zur Diagnostikvorlesung (3 LP); schriftliche Leistung im Seminar (3 LP) (nur LG); Praktikum mit Bericht (4 LP). Die Gesamtnote berechnet sich als arithmetisches Mittel der Noten (a) der Diagnostikvorlesung, (b) der Leistung im Seminar (nur LG) und (c) der Leistung im Praktikum.	
Voraussetzungen/Prerequisites:	Erfolgreicher Abschluss der Module M 1 und M 2 (BA); die Teilnahme am Seminar und Diagnostik-Praktikum setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung voraus.
Bemerkungen/Remarks:	Die Organisation des Praktikums erfolgt über das Praktikumsbüro.

Modulnummer/ Module number:	6b
Modultitel/ Module title:	Diagnostik, Beratung und Förderung bei sonderpädagogischem Förderbedarf
Fachgebiet/Scientific field:	Sonderpädagogik
Angebotsturnus/Frequency of offer:	Jährlich
Dauer/Duration:	2 Semester
Lehrformen und deren Anteil am Gesamtumfang / Forms of teaching and proportion:	
Vorlesung/Lecture:	2 SWS 3 LP
Seminar/Seminar:	2 SWS 3 LP (nur LG)
Vorlesung/Übung/Exercise:	
Praktikum/Practical training:	2 SWS 4 LP (davon 1 SWS praktikumsvorbereitendes Seminar)
Selbststudium/Self-organised studies:	Die Lehrformen begleitendes Selbststudium nach ausgewählter Literatur
Credits/LP: 10 LP	
Lernziele/Learning outcome: In Verbindung zum sonderpädagogischen Orientierungswissen eignen sich die Studierenden weiterführendes grundlegendes Wissen zur Förderung und Diagnostik von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an. Die Gestaltung des Moduls orientiert sich inhaltlich darauf, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer auf die Arbeit im gemeinsamen Unterricht vorzubereiten (an der Seite des Sonderpädagogen). Während in den Vorlesungen ein Fundamentum sonderpädagogischen Wissens vermittelt wird, sollen die Seminare der Vertiefung des Wissens zu spezifischen Schwerpunkten sonderpädagogischen Förderbedarfs dienen. Das Praktikum trägt zur anwendungsorientierten Vertiefung des Wissens über sonderpädagogische Förderung (einschließlich Diagnostik) bei.	
Inhalt/Contents:	
<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe und Theorien der Sonderpädagogik - Zielgruppenaspekte - Grundlegende Aufgaben und Strukturen der sonderpädagogischen Förderung - Diagnostik sonderpädagogischen Förderbedarfs - Förderkonzepte - Beratungskompetenz in pädagogischen Handlungsfeldern 	
Zu erbringende Leistung/Assessment mode:	
Klausur zur Vorlesung (3 LP); schriftliche Leistung im Seminar (3 LP) (nur LG); Praktikum mit Bericht (4 LP). Die Gesamtnote berechnet sich als arithmetisches Mittel der Noten (a) der Vorlesung, (b) der Leistung im Seminar (nur LG) und (c) der Leistung im Praktikum.	
Voraussetzungen/Prerequisites:	Erfolgreicher Abschluss der Module M1 und M2 (BA)